

# GEMEINDE MAGAZIN

**EVANGELISCH-FREIKIRCHLICHE GEMEINDE  
BAPTISTEN**

HOLZSTRASSE 9  
80469 MÜNCHEN

AUGUST & SEPTEMBER 2010



## Baumkrone

### Liebe Gemeinde,

Die Sommerzeit lässt unsere Gedanken in die Natur wandern. Und manches, was uns da vor Augen kommt, wird zum Bild für unser Leben.

Diesmal möchte ich über die Krone eines Baumes sinnieren. Sie ist der Teil des Baumes, der sichtbar, nach außen gekehrt, mit dem umgebenden Leben in Wechselbeziehung steht. Da wächst die Frucht. Die Krone ist ein Zuhause für viele Lebewesen. Die Blüten brauchen die Insekten. Von der Wurzel bis zur Krone strebt ein Baum nach oben, zum Licht. Warum: Das Sonnenlicht ist die Lebensenergie des Baumes. In den Kraftwerken der Blätter wird das Licht umgewandelt in Baustoffe. Die Sonne lässt die Früchte reifen. Auch die Luft ist wichtig. Der Wind verbreitet den Blütenstaub. Er trocknet zudem die Rinde nach dem Regen. Das verhindert das Überhandnehmen von Schimmelpilzen und Fäulnis. *Der HERR ist mein Licht und mein Heil; vor wem sollte ich mich fürchten? Der HERR ist meines Lebens Kraft; vor wem sollte mir grauen? (Psalm 27,1)*



Wenn wir „Licht“ hören, heben wir ganz wie von selbst unser Angesicht nach oben. Das alte Wort „Antlitz“ heißt „abstrahlen“. Das Licht spiegelt sich auf unserem Antlitz. Das Gegenteil ist der gesenkte Blick, der zornige oder düstere Blick. Ein anderes Gegenbild ist der Kopf, den wir hängen lassen, entmutigt und hoffnungslos.

Der Baum, der seine Krone dem Licht aussetzt und seine Kraft nutzt, ruft uns zu, aufzublicken zu Gott und die Sehnsucht unseres Inneren ihm entgegenzustrecken. *Die auf ihn sehen, werden strahlen vor Freude, und ihr Angesicht soll nicht schamrot werden (Psalm 34,6).*

Ist es heute für dich, für Sie, dran, wieder den Blick zu Gott zu erheben, zum Licht, zur Luft? Sind üble Gedanken, böse Gefühle in dir wie Schimmelpilze und Fäulnis geworden? Bist du in Düsternis versunken. Hebe deine Augen! Gott will dir in die Augen schauen! Er will dich mit seinen Augen leiten! Willst du wieder Licht sehen? *Denn bei dir, o Herr, ist die Quelle des Lebens, und in deinem Lichte sehen wir das Licht (Psalm 36,10).*

Das Bild vom Baum, der seine Krone zum Licht und in den Wind streckt, könnte auch Stunden ins Gedächtnis zurückrufen, in denen man sich verkriechen wollte, nichts mehr sehen und hören konnte. Man wünschte sich, unsichtbar zu sein. *Sprache ich: Finsternis möge mich decken und Nacht statt Licht um mich sein, so wäre auch Finsternis nicht finster bei dir, und die Nacht leuchtete wie der Tag. Finsternis ist wie das Licht (Psalm 139,11-12).*

Der Psalm sagt nicht, dass Gott einen Scheinwerfer aufdreht und uns ins gleißende Licht zerrt. Nein, er belässt uns im Schutz des Dunkels, den wir vielleicht brauchen. Aber: Für Gottes Augen ist auch das Dunkel völlig durchsichtig. In solchen Stunden bist du nicht allein. Du bist nicht unsichtbar oder vergessen. Sondern: Gott ist bei dir, schweigend vielleicht – aber liebevoll sitzt er neben dir am Boden deiner Finsternis! So ähnlich spürte es wohl der Psalmbeter, und er wagt es, sein Gesicht leicht zu heben und im Dunkel um sich herum wahrzunehmen: Gott ist bei mir. So kommt das Licht der Zuversicht in düstere Stunden, sanft und weich, gerade so, dass uns die Finsternis nicht verschlingt wie ein Schwarzes Loch.

Noch ein Gedanke kommt mir beim Bild von der Baumkrone. Viele Men-

schen haben heute Angst vor der Zukunft. Sie richten sich nicht auf, sie strecken sich nicht der Sonne entgegen, sie saugen nicht das Licht auf. Sondern sie leben mit eingezogenem Kopf. Die Bibel ermuntert uns, gerade in solchen Zeiten Menschen der Hoffnung zu sein. Ja, es werden Zeichen geschehen an Sonne und Mond und Sternen, und auf Erden wird den Völkern bange sein, und sie werden verzagen vor dem Brausen und Wogen des Meeres, und die Menschen werden vergehen vor Furcht und in Erwartung der Dinge, die kommen sollen über die ganze Erde; denn die Kräfte der Himmel werden ins Wanken kommen. (...) *Wenn aber dieses anfängt zu geschehen, dann seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht (Lukas 21,25-28).*

Gott ist unser Licht und unseres Lebens Kraft. Wie ein Baum seine Krone strecken wir uns selbst dem Licht entgegen! Unsere Seele muss nicht klamm, unsere Finger nicht steif, unser Herz nicht kalt bleiben. *Der Herr lässt sein Angesicht wie eine Sonne aufgehen über dir und schenkt dir Frieden (4.Mose 6,25-26).*

*Euer Pastor  
Emanuel Wieser*

## Bundesratstagung

### **Kurzbericht von der Bundesratstagung 6.-8. Mai in Kassel**

Die diesjährige Bundesratstagung fand in guter und geistlicher Atmosphäre statt.

Am Anfang stand ein Gottesdienst am Donnerstagabend unter dem Tagungsthema: Gemeinsam dienen wir dem Herrn. Jeder Tag begann mit einem biblischen Impuls, wobei unser Präsident H.Riemenschneider bei mir den bleibendsten Eindruck hinterließ: Schritte zum Dienen (wir gehen hin / sehen und mitfühlen / Grenzen überwinden / persönlich berufen).

Überschattet wurde die Tagung durch die Auswirkungen der globalen Finanzkrise, die natürlich auch im Bundeshaushalt ihren Niederschlag gefunden hat. So waren die Finanzen des Bundes ein großes Thema. Trotz einer Reihe von Einsparungen konnte kein positiver Haushaltsabschluß 2009 erzielt werden und auch für 2010 ist mit „roten Zahlen“ zu rechnen. Daher wurde beschlossen, den Bundesbeitrag pro Mitglied und Jahr ab 2011 auf 57.- € zu erhöhen. Die schlechte Finanzsituation ist aber nicht aus falscher Planung entstanden, sondern daraus, daß eine ganze Reihe von Gemeinden ihre Bundesbeiträge

nicht bezahlen, oft ohne Gründe dafür zu nennen oder den Kassierer zu informieren, was eine Finanzplanung sehr erschwert.

Die Mitgliederzahlen sind weiter rückläufig und die Zahl der Zweigemeinden sinkt. Der Trend geht zu selbstständigen kleinen Gemeinden. Dies sollte auch ein Schwerpunktthema der Tagung sein. Da es aber für Freitagabend angesetzt wurde, war zuwenig Zeit, um das Thema „Kleine Gemeinden“ ausführlich zu diskutieren. Es wird uns sicher noch auf weiteren Tagungen beschäftigen.

Die Vernetzung von Bund und regionaler Ebene wird weiter als sehr unzureichend empfunden und soll verbessert werden. Sowohl die Regionalbeauftragten als auch der Leiter des Instituts für Gemeindeentwicklung O.Pilnei (war im Juni zu einem ersten Gespräch bei uns) sind viel landauf, landab unterwegs.

Es wurden Mitarbeiter verabschiedet, u.a. Hans Herter, der nach 40 Jahren die Leitung seiner Indienhilfe in neue Hände legt, und neue Mitarbeiter vorgestellt. Die Stelle des Leiters der Öffentlichkeitsarbeit konnte noch nicht neu besetzt werden. Die Halbstelle der Seniorenbeauftragten I.Neese, die bisher aus einer

Großspende finanziert wurde, muss gestrichen werden, wenn sich nicht neue „Sponsoren“ finden.

Die Möglichkeit für Pastoren ein „Sabbatical“ von bis zu einem Jahr zu nehmen wurde beschlossen.

Große Aktualität und Beachtung hat angesichts der Mißbrauchsfälle, vor allem in der katholischen Kirche, das Projekt des Gemeindejugendwerks: „Sichere Gemeinde“ (Kinderschutz in unseren Gemeinden) gewonnen, das schon seit geraumer Zeit läuft und weiter bearbeitet werden soll. Gut angenommen wird auch das Bildungsprogramm des GJW „up to date“, das aus einem Baukastensystem von Kursen besteht.

Breiten Raum nahm die Diskussion um die Körperschaftsrechte des Bundes und deren Nutzung durch die Gemeinden ein, die keine eigenen Rechte haben. Bereits am Donnerstag fand dazu ganztägig eine Veranstaltung statt. Zu diesem Thema wird es einen weiteren Konsultationstag am 4.9.10 und einen Sonderbundesrat am 13.11.10 geben.

Am Freitagabend besuchte ich das Forum zum Konvergenzdokument, bei dem auch die Professoren Andrea und Kim Strübind anwesend

waren und das Dokument nochmals kurz vorstellten. Ihnen wurde Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit ausgesprochen. Vor allem die Methode der Gesprächsführung mittels der sog. „Perspektivenübernahme“ wurde gelobt. Inhaltlich kann der Bund weitgehend den Aussagen des Dokumentes folgen, nur der Aussage, dass auch die Säuglingstaufe evangeliumsgemäß sei, kann nicht zugestimmt werden. Dies wurde ja auch schon in der Stellungnahme der Theologen aus Elstal deutlich. Das Plenum fasste am Samstag den Beschluß, eine Arbeitsgruppe einzurichten, die bis zum Bundesrat 2013 eine Stellungnahme erarbeiten soll.

Ein weiteres Forum, das E. Wieser besuchte, befasste sich mit missionarischem Denken und Leben in unserer Zeit: „Wie kommt das Salz in die Suppe?“ – ein missionarischer „Kochkurs“. Bei Interesse bitte bei unserem Pastor nachfragen.

Es wäre schön, wenn dieser Bericht Interesse an unserem Bund wecken könnte und nächstes Jahr mehr Leute mitfahren (nicht nur Abgeordnete). Das wünscht sich

*Eure Ruth Markhauser.*

## Besuch Hikmat Kashouh

Als Gemeinde haben wir ja im letzten Sommer eine Partnerschaft mit der Baptistengemeinde Hadath in Beirut im Libanon beschlossen. Nach dem Austausch von Grußbotschaften und Gebetsanliegen über Email und einer Videobotschaft war es auch höchste Zeit, dass alle Mitglieder unserer Gemeinde die Möglichkeit bekamen, mit Geschwistern aus Hadath in Kontakt zu kommen. Dazu luden wir nun den Pastor der Gemeinde, Hikmat Kashouh, zu uns nach München ein. Vom 30. Juni bis 06. Juli verbrachten wir als Gemeinde schöne und gesegnete Tage mit Hikmat.

Der Begegnungsabend am Donnerstag begann in zwar kleiner aber fröhlicher Runde mit einem Imbiss. Hikmat Kashouh berichtete anschließend unter anderem von einem geistlichen und zahlenmäßigen Aufbruch in seiner Gemeinde. Er selbst ist erst seit knapp zwei Jahren Pastor der Gemeinde und hat zuvor in Prag und England studiert und promoviert. Obwohl viele, gerade junge und gut ausgebildete Christen, das Land verlassen, ist er bewusst mit seiner Frau und seinen drei Kindern in seine Heimat zurückgekehrt. Unter großem persönlichem Einsatz (die Gemeinde ist z.B. nicht in der Lage, ihm ein Gehalt zu bezahlen) setzt er sich

für das Zeugnis des Evangeliums auch unter Muslimen und für den Gemeindeaufbau ein. Hikmat arbeitet außerdem als Akademischer Leiter am Theologischen Seminar der Baptisten in Beirut, das Pastoren und Missionare für den ganzen arabischen Sprachraum ausbildet.

Er berichtete uns an dem Abend sehr eindrücklich, wie die Gemeinde Hadath in der Situation der Bedrängnis und zahlenmäßigem Rückgang ganz neu im intensiven Gebet nach Gottes Weisung gefragt, danach gehandelt hat und gesegnet wurde. Die Anzahl der Gottesdienstbesucher hat sich inzwischen verdoppelt. Hier stellvertretend einige Eindrücke von Besuchern: „Man konnte Hikmat sehr unkompliziert kennen lernen, in der interessanten Präsentation hat er dann eindrücklich die Arbeit seiner Gemeinde vorgestellt. Und in seiner Bibelarbeit kam sehr gut seine persönliche Motivation zum Ausdruck!“ oder: „Beeindruckend, was diese Gemeinde in den letzten zwei Jahren auf die Beine gestellt hat! Ich hätte nicht gedacht, dass unsere Gemeinden so viele Gemeinsamkeiten haben! Z.B. die Situation, dass diese Gemeinde vor allem aus Leuten über 35 bestand - die Gemeinde in Hadath hat einen Weg in die Zukunft gefunden, ich hoffe, davon können wir lernen!“ Als Gast-

## Besuch Hikmat Kashouh

geschenk hat die Jugendgruppe der Gemeinde Hadath eine Deutschlandfahne mit guten Wünschen für die Fußball-WM gestaltet. Um unsererseits die Gemeinde vorzustellen, wurde unter der fachmännischen Leitung von Lars Einloft ein Video mit Eindrücken aus dem Gemeindeleben erstellt.

Von Freitag bis Samstag nahm Pastor Kashouh dann an der Landesverbands-Konferenz in Heiligenstadt teil, wo er unter anderem ein Seminar hielt zum Thema „Leben als Christ in einem muslimischen Umfeld – Aufbruch einer Gemeinde, die eigentlich keine Möglichkeiten hat“. Die Seminarbesucher lernten einen interessanten Ansatz kennen, wie man als einzelne Gemeinde in einer respektvollen Art auf Muslime zugehen und trotzdem die christliche Botschaft klar bekennen kann. Am Sonntag hielt Hikmat eine berührende Predigt in unserem Gottesdienst über Stellen aus der Offenbarung, wo er neben der guten Auslegung unseren Sieg in Christus hervorhob und dann anhand von Fotos Menschen aus seiner Gemeinde vorstellte, deren Leben Jesus radikal verändert hat. Für ihn und seine Frau seien diese Erfahrungen der Taten Gottes die Motivation, in einem Land zu bleiben, das politisch instabil und von vielen Schwierig-

keiten geprägt ist. Akzente setzten seine auf arabisch vorgetragenen Einsetzungsworte des Abendmahls und das Vater Unser, das er auf Arabisch kunstvoll gestickt ebenfalls als Gastgeschenk der Gemeinde Hadath an uns überreichte und mit uns betete.

Die Zeit mit Hikmat Kashouh war geprägt von gegenseitigem Kennenlernen in der Gemeinde wie auch privat. Wir haben in dieser Zeit einen sehr begabten und vielseitigen Pastor unserer Partnergemeinde kennengelernt, vor allen Dingen aber auch einen lieben Bruder, der uns seine Gemeinde ans Herz gelegt hat. Sein Wunsch an uns war und ist: Betet für uns! Die Partnerschaft mit Hadath ist durch den Besuch auf einer persönlichen Ebene angekommen und wir wünschen uns, dass auf dieser Basis die Kontakte noch mehr vertieft werden und Gott dadurch unsere beiden Gemeinden in München und Beirut und weiter segnet.



*Chris Zeller, Esther Mankin*



**AUGUST 2010**

In den Schulferien findet traditionell nur ein Teil der üblichen Veranstaltungen statt. Wir bitten Sie, sich ggf. bei den LeiterInnen der jeweiligen Arbeitsbereiche zu informieren. Das volle und reguläre Programm beginnt wieder mit dem Schuljahr.

1	So	BERGGOTTESDIENST (nähere Information bei Christian und Elke Nehring) 10.00 Uhr „Kleiner“ Gottesdienst in der Holzstraße (Abendmahl auf den 8.8. verschoben)
2	Mo	19.15 Uhr Good News.Der Chor
3	Di	bis 02.09.10 Pastor F.E. Wieser auf Urlaub (USA) Kasualienvertretung: Pastor Bernd Densky, Perlach (bis 20.8.) Danach: Info bei Christian Nehring und Klaus Herrmann  03.08.10 bis 31.08.10 Chorferien: im August finden keine Proben des Gemischten Chores statt
5	Do	Bibelstunden Sommerpause. Wiederbeginn 7. September
6	Fr	19.30 Uhr Gemeindeleitung
8	So	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Kindersegnung
9	Mo	19.15 Uhr Good News.Der Chor
15	So	10.00 Uhr Gottesdienst
22	So	10.00 Uhr Gottesdienst
29	So	10.00 Uhr Gottesdienst
30	Mo	19.15 Uhr Good News.Der Chor

Vorschau

01.10.10 Keine GL (verschoben auf 8.10.)

## 25.09. & 26.09. Das Wochenende GOOD NEWS. Der Chor.

Einen Tag proben und im Gottesdienst singen

Sa 10-17 Uhr, So 9-12 Uhr

Einladung an alle ehemaligen, einmaligen und zukünftigen Sänger!  
Infos & Anmeldung bei E.Mankin und H.Schulz

# VERANSTALTUNGEN



## SEPTEMBER 2010

3	Do	19.30 Uhr Gemeindeleitung
4	Fr	Der für diesen Termin geplante Konsultationstag des BEFG zum Thema "Körperschaft des öffentlichen Rechts" wurde auf den 13. November verschoben.
5	So	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
6	Mo	19.15 Uhr Good News. Der Chor
7	Di	19.45 Uhr Gemischter Chor
9	Do	15.00 Uhr Senioren-Monatsfeier 19.30 Uhr Bibelstunde (Reihe 4: Die großen Propheten weiter)
12	So	10.00 Uhr Schulanfänger-Gottesdienst anschließend Mitglieder-Versammlung
13	Mo	Junge Senioren: Bergwanderung 19.15 Uhr Good News. Der Chor
14	Di	19.45 Uhr Gemischter Chor
15	Mi	19.30 Uhr Gottesdienstlicher Arbeitskreis
16	Do	15.00 Uhr Bibelstunde (Reihe 1: Pentateuch weiter) 19.30 Uhr Bibelstunde (Reihe 4: Die großen Propheten weiter)
17	Fr	19.30 Uhr Sonder-GL
19	So	10.00 Uhr Gottesdienst classic mit Gemeindeunterricht 11.30 Uhr Gottesdienst elf:30
20	Mo	19.15 Uhr Good News. Der Chor
21	Di	19.45 Uhr Gemischter Chor
23	Do	15.00 Uhr Bibelstunde (Reihe 1: Pentateuch weiter) 19.30 Uhr Bibelstunde (Reihe 4: Die großen Propheten weiter)
25	Sa	Gemeinschaftstag der Gemeindeleitung 14.00 Uhr Jungschar: Mmmh lecker, Grillen 25.9. bis 26.9. Good News. Der Chor – Chorwochenende mit Probesamstag und Singen im Gottesdienst am Sonntag
26	So	10.00 Uhr Gottesdienst
27	Mo	19.15 Uhr Good News. Der Chor
28	Di	19.45 Uhr Gemischter Chor
30	Do	15.00 Uhr Bibelstunde (Reihe 1: Pentateuch weiter) 19.30 Uhr Bibelstunde (Reihe 4: Die großen Propheten weiter)

**54 – 74 – 90 – 2010**

Leider hat es die deutsche Fußballmannschaft auch dieses Mal wie schon 2006 nicht ins WM-Finale geschafft - trotz der Leidenschaft im Bein und überragender spielerischer Leistung. Doch bis zum Halbfinale feuerten wir beim Public Viewing in der Gemeinde die Jungs von Jogi Löw lautstark an.

Auch wenn der Saal an den fünf Übertragungstagen nicht immer gut besucht war, trieb die Fangemeinschaft mit vollem Einsatz Schweinsteiger & Co. nach vorne. Vor den Spielen war der Beamer schnell aufgebaut, für die Pause Hot Dogs, Hamburger oder Gegrilltes vorbereitet, noch kurz die Farben schwarz-rot-gold auf die Backe gemalt und schon konnte es losgehen.

In den meisten Spielen begeisterte uns die junge Fußballmannschaft mit den vielen Treffern. Bei jedem Tor wurden die Begeisterungsschreie lauter und übertönten jede Vuvuzela. Fahnen wurden geschwenkt, Jung und Alt, Deutsche und Latinos lagen sich vor Freude in den Armen! Und auch die Kleinkinder freuten sich über die ausgelassene Stimmung.

Das Spiel Deutschland gegen England brachte am Sonntagnachmittag alle Gemeinden zusammen. Im Hof wurde gegrillt und im Martin-Luther-King Raum gemeinsam Fußball geschaut.

Selbst wenn es gesungen etwas holprig klingt, werden wir in 4 Jahren das Lied mitsingen: 54-74-90-2014, ja so stimmen wir alle ein, mit dem Herz in der Hand und der Leidenschaft im Bein, werden wir Weltmeister sein. Und mit Begeisterung wieder dabei sein!



*Manuela  
Ruf für die  
WM-Fangemeinde*

## Gemeinde

### Informationen aus dem GAK (Gottesdienstlicher Arbeits- kreis)

Beten hat Auswirkungen – daran glauben wir. Beten verändert Situationen – wollen wir es auch in die Tat umsetzen?

Wir wollen es und möchten eine alte Gewohnheit wieder neu beleben:

Deshalb haben wir uns in der letzten Sitzung des GAK (Gottesdienstlicher Arbeitskreis) dazu entschlossen, dass jeden Sonntag um 9.50 Uhr ein Gebetstreffen in der rechten Taufkabine stattfinden wird, um für den anschließenden Gottesdienst zu beten. Der/die jeweilige Moderator/in wird dazu alle am Gottesdienst Beteiligten einladen. Alle, denen dieses Gebet ebenfalls am Herzen liegt, sind eingeladen mitzubeten.

Aus diesem Grunde noch eine andere Bitte: Wenn aus der Gemeinde Ankündigungen anzumelden sind, bitte diese möglichst bis zum Samstag dem/der Gottesdienst-Moderator/in mitteilen.

Wir freuen uns auch, wenn ihr generell hinter uns steht und auch an anderen Tagen für die Gottesdienste in unserer Gemeinde betet:

- dafür, dass unsere Gottesdienste immer wieder neu belebt werden und deutliche geistliche Impulse setzen
- um gute Anregungen für alle Mitarbeiter, die die verschiedenen Gottesdienste vorbereiten und in ihnen mitwirken

- und dafür, dass wir mehr Musiker "aus den eigenen Reihen" bekommen.

Vielen Dank für euer Mitbeten. Gott möge uns dabei seinen Segen schenken.

*Helga Schumann*

### Ostergarten

In der letzten Gemeindestunde wurde beschlossen, dass in der Passionszeit 2011 ein Ostergarten stattfinden soll. Das Planungsteam konnte sich erst nach dem Redaktionsschluss des Gemeindebriefes treffen, sodass ausführlichere Informationen erst im nächsten Gemeindegemagazin veröffentlicht werden. Wer schon weiß, dass er gerne bei den Vorbereitungen mithelfen möchte kann sich aber schon jetzt gerne bei Marc und Winnie Dittberner melden.

Wir werden auf alle Fälle große Mengen an Stoff benötigen. Wer mitbekommt, dass irgendwo Stoff übrig ist, kann das gerne dem Planungsteam melden. Auch Kontakte zu Messebauern, Landschaftsgärtnern und Künstlern helfen uns bei der Vorbereitung sehr.

*Marc Dittberner*

## Vorstellung Gerhard Endrass

Liebe Gemeinde,

ich muss nicht extra betonen, dass wir eine große und weit verstreut wohnende Gemeinde sind. Das bringt es mit sich, dass die Betreuung vornehmlich unserer alten und kranken Geschwister eine stete Herausforderung bleibt.

Seit Jahren gibt es die segensreiche Einrichtung des Diakonischen Arbeitskreises, aktuell unter der Leitung unseres Ältesten Christian Nehring, der sehr effektiv und möglichst lückenlos diesen Bereich betreut. Manche der im Diakonischen Arbeitskreis engagierten Schwestern und Brüder sehen es schon seit Jahrzehnten als ihre ehrenamtliche Berufung, andere zu besuchen, mit ihnen zu beten, zu singen und aus der Bibel zu lesen.

Der Zivildienstleistende bringt in jüngster Zeit noch einmal andere, vornehmlich praktische Tätigkeiten zum Nutzen unserer Senioren ein. Nun bin ich dankbar, dass ich über eine zusätzliche kompetente Verstärkung unseres Betreuungsnetzwerks informieren kann. Pastor Gerhard Endraß hat angeboten, ehrenamtlich und nach Maßgabe seiner Zeit, den Besuchsdienst



zu verstärken. Er versteht sich als kollegiale Unterstützung für mich persönlich und wird in enger Absprache mit mir seinen Dienst tun. Ich bitte euch, ihm eure Türen und Herzen zu öffnen. Er wird einen guten und liebevollen Dienst unter euch tun.

*Pastor Emanuel Wieser*



## Kinderkleiderflohmarkt

Wer aus der Gemeinde am Flohmarkt als Verkäufer teilnehmen möchte kann sich bei Marc Dittberner anmelden. Alle, die nicht zu unserer Gemeinde gehören, können sich am 15. September direkt per Mail an [info@winterspielplatz-muenchen.de](mailto:info@winterspielplatz-muenchen.de) anmelden.

In der Woche nach dem Flohmarkt beginnt auch wieder die Wintersaison beim Winterspielplatz. Hierfür brauchen wir wieder Mitarbeiter die bei den Öffnungszeiten mit dabei sind. Wir hoffen, dass die Öffnungszeiten wie im letzten Jahr zu folgenden Zeiten sein können:

Di 15-17 Uhr

Mi 9.30-12 und 15-17 Uhr

Do von 9.30 -12 Uhr.

Bitte meldet euch frühzeitig bei Marc oder Winnie Dittberner.

*Marc Dittberner*

## Die Zukunft der Jungschar

In den letzten Wochen gab es bereits mehrere Treffen unserer neuen Jungschargruppe. Wir sind mit Navigations-Geräten durch München gejagt, haben mit Sabine Reichelt

Bilder auf Leinwände gemalt oder sind zum Bayerischen Kindertag nach Augsburg gefahren. Da uns all diese spannenden Samstage sehr gefallen haben, wollen wir diese Arbeit in Zukunft fortsetzen.

Und damit der Spaß noch größer wird, haben wir uns mit den Latinos zusammengeschlossen und so für eine größere Gruppe gesorgt. Gemeinsam möchten wir dann zum Beispiel Grillen, ein Geländespiel machen oder uns mit dem Thema Fotos auseinandersetzen. Vor der Hauptaktion gibt es immer eine kurze Andacht, die sich mit einem Thema beschäftigt, das gut zum jeweiligen Programmpunkt passt.

Damit ihr genau wisst, was wir in den nächsten Wochen vorhaben, seht ihr hier den aktuellen Plan:

**Jungschar, einmal im Monat, samstags, 14-17 Uhr:**

25. SEPT: **Mmmh, lecker – Grillen, ab 17 Uhr sind die Eltern eingeladen.**

23. OKT: **Ist ja nur ein Spiel ....?**

16. NOV: **Das ist aber schön**

11. DEZ: **Es weihnachtet sehr**

22. JAN: **Glatt hier – Schlittschuhlaufen im Prinze**

*Maximilian Martin*

# REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

## GEMEINDE MÜNCHEN, HOLZSTRASSE 9

Sonntag		Dienstag	
10.00 Uhr <small>i. Anschluß</small>	Gottesdienst Abendmahl am 1. Sonntag  Kirchenkaffee	19.45 Uhr	Chorprobe Gemischter Chor
10.00 Uhr	Kindergottesdienst	Mittwoch	
14.00 Uhr <small>i. Anschluß</small>	Gottesdienst (spanisch) Kirchenkaffee	9.30-12 Uhr 15-17 Uhr 19.00 Uhr	Winterspielplatz Winterspielplatz Bibelgespräch (spanisch)
16.30 Uhr	Gottesdienst (englisch/französisch)	Donnerstag	
18.00 Uhr	Gottesdienst (serbo-kroatisch)	9.30-12 Uhr 15.00 Uhr 19.30 Uhr	Winterspielplatz Bibelgespräch Bibelgespräch
Montag		Freitag	
19.15 Uhr	Chorprobe Good News	17.00 Uhr 18.00 Uhr	Teenykreis Gebetsgruppe „Tankstelle“
Dienstag			
15-17 Uhr	Winterspielplatz		

## GEMEINDE PUCHHEIM LAGERSTR. 81

## SENIORENZENTRUM BETHEL HUGO-TROENDLE-STR. 10

Sonntag		Sonntag	
10.00 Uhr	Gottesdienst	9.30 Uhr	Gottesdienst
		Dienstag	
10.00 Uhr	Sonntagsschule	16.00 Uhr	Andacht mit Abendmahl
Mittwoch			
20.00 Uhr	Bibelgespräch (14-tägig)		